



Erfolgreiches Jahr 2007 - EAK bereit für neue Herausforderungen

Der bevorstehende Jahreswechsel ist natürlich auch für die Koordinierungsstelle ein Anlass eine vorläufige Bilanz über das Jahr 2007 zu ziehen. Auch wenn endgültige Zahlen noch nicht vorliegen können, lässt sich schon jetzt sagen, dass sich die österreichischen Sammelmassen auf einem hohen Niveau stabil entwickelt haben. Die Pro-Kopf Sammelmasse wird daher voraussichtlich über 8kg/EW liegen. Entscheidende Faktoren dafür waren und sind sicherlich die ausgezeichnet funktionierend Zusammenarbeit aller beteiligten Partner, sowie die umfassende Information der Öffentlichkeit über die

Vorgaben der EAG-VO, die sowohl regional als auch bundesweit bestens umgesetzt wurde. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen beteiligten Stellen bedanken.

Unser größtes Projekt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war 2007 die Fertigstellung und Präsentation der Schul-DVD für die Zielgruppe der 10-14Jährigen sowie des ausführlichen Lehrerbüchchens – Details darüber entnehmen Sie bitte dem Detailbericht darüber auf Seite 3. So viel nur schon vorweg: die durchwegs positiven Reaktionen auf dieses neue Informationsmittel (das auch vom Unterrichtsministerium offiziell als Unterrichtsmittel empfohlen wird) freuen uns sehr und beweisen einmal mehr das große Engagement aller Mitglieder der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, ohne welches dieses sowohl inhaltlich als auch finanziell aufwändige Vorhaben nicht durchführbar gewesen wäre.

Das Jahr 2008 wird auch für die Koordinierungsstelle neue Herausforderungen mit sich bringen. Im Rahmen der Batterien-Verordnung, die

voraussichtlich Anfang 2008 in Kraft treten wird, ist vorgesehen, dass für Teilbereiche ähnliche Regelungen wie bei den Elektroaltgeräten gelten werden und die Koordinierungsstelle auch in diesem Bereich weitere Aufgaben wahrnehmen soll. Über alle Details werden wir Sie so bald wie möglich informieren. Und natürlich wird es auch für eine erfolgreiche Umsetzung der Batterien-VO ganz wesentlich darauf ankommen, dass die Konsumentinnen und Konsumenten rechtzeitig und ausreichend informiert werden.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen nochmals ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2007 bedanken und wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Weihnachts-Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2008.

Ihre



Mag. Elisabeth Gieser
Geschäftsführerin

Thema dieser Ausgabe:

- EAG-SCHUL-DVD



In dieser Ausgabe:

INFRASTRUKTURKOSTEN-PAUSCHALE 2006	2
SAMMELSTELLENÜBER-PRÜFUNG 2007	2
GROBE FEHLSCHÄTZUNGEN BEI AK-MASSE	3
SCHUL-DVD OFFIZIELL EMPFOHLEN	3
AKTUELLE SAMMELMASSE 2007	4
IMPRESSUM	4



„INNERHALB VON VIER WOCHEN SIND 90 % DER IKP-ANTRÄGE EINGELANGT UND KONNTEN VON DER EAK AN DIE SAMMELSTELLEN AUSBEZAHLT WERDEN.“

Auszahlung der Infrastrukturkostenpauschale (IKP) für das Jahr 2006

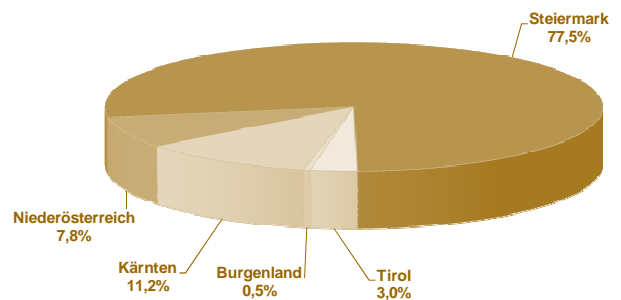
Im Juni 2007 konnten die IKP-Gutschriften an die abholkoordinierten Sammelstellen versandt werden. Bereits innerhalb von vier Wochen ab dem Versanddatum gingen rund 90% der Anträge auf Auszahlung der IKP bei der Koordinierungsstelle ein.

Durch unsere unbürokratische und effiziente Organisation konnten wir diese Anträge noch im selben Zeitraum abwickeln und die Gutschriften auszahlen. Diesen bemerkenswert reibungslosen Ablauf haben wir einerseits unserer sehr

guten Zusammenarbeit mit den Sammel- und Verwertungssystemen, die fristgerecht die Zahlungen geleistet haben und andererseits den Sammelstellen bzw. Abfallwirtschaftsverbänden

zu verdanken. Die restlichen 10% der Anträge gingen in den danach folgenden Monaten bei uns ein und wurden ebenfalls rasch zur Auszahlung gebracht.<<

Prozentuelle Aufteilung IKP 2006



Sammelstellenüberprüfungen vor Auszahlung der IKP für das Jahr 2007

Bisher haben im Jahr 2007 rund 320 Sammelstellen zumindest ein Mal die Abholkoordination genutzt und haben somit Anspruch auf die IKP des Jahres 2007.

Hinweis: Vor der Auszahlung der IKP werden wir wieder die Sammelstellen besuchen. Im Rahmen einer stichprobenartigen Bestandsaufnahme werden Mitarbeiter der Koordinierungsstelle die vom Lebensministerium vorgegebenen Ausstattungskriterien überprüfen. Die Sammelstellenbesuche werden zwischen Anfang Februar und April 2008 statt finden, jedoch ohne genaue Terminvereinbarung.

Je nachdem, ob Sie Ihre Sammelstelle für die Elektroaltgeräte mit Voll- oder Teilausstattung führen, müssen die vom Lebensministerium

um vorgegebenen Behältnisse und der Flächenbedarf vorhanden sein. Die Ausstattungskriterien finden Sie auf unserer Website in den EAK-Tätigkeitsberichten der Jahre 2005 und 2006, die unter www.eak-austria.at im Bereich Presse zur Verfügung stehen.

Die Erfüllung dieser Kriterien ist Voraussetzung für die Auszahlung der IKP. Denn die Höhe der IKP wurde vom Lebensministerium auf Basis einer jährlichen Abschreibung für Investitionen ermittelt, die für die Anschaffung von Behältnissen bzw. für die Durchführung von baulichen Maßnahmen bereits aufgebracht wurden.

Die Berechnung der IKP pro Sammelstelle für das Jahr 2007 beginnt ab Mitte April 2008, da die erforderlichen Daten gemäß § 24 EAG-VO erst ab diesem

Zeitpunkt der EAK zur Verfügung stehen.

Sollten Sie noch weitere Fragen zu diesem Thema haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.<<



WICHTIG!

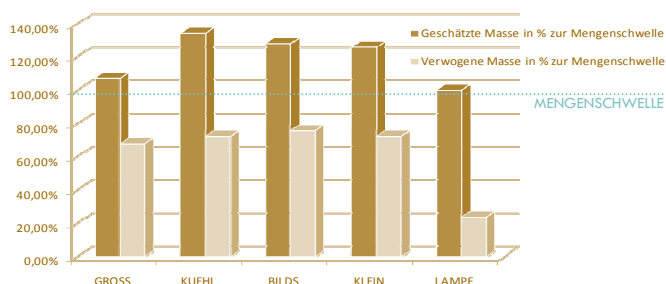
„DIE SAMMELSTELLENBESUCHE WERDEN DIESMAL ZWISCHEN FEBRUAR UND APRIL 2008 OHNE GENAUE TERMINANKÜNDIGUNG STATT FINDEN.“



Problematik von groben Fehlschätzungen der Massen bei Abholaufträgen

Schon in früheren Ausgaben dieses Newsletters haben wir Sie mehrfach auf die gesetzlichen Voraussetzungen zur Nutzung der Abholkoordinierung aufmerksam gemacht. Dabei haben wir den Umstand angesprochen, dass es immer wieder zu groben Fehlschätzungen im Rahmen der Meldung eines Abholbedarfs und der dabei anzugebenden geschätzten Masse kommt.

Jüngste Gegenüberstellungen haben ergeben, dass 2007 weiterhin ein Anstieg der fehlgeschätzten Aufträge zu verzeichnen ist. Daher möchten wir noch einmal auf die strengen gesetzlichen Voraussetzungen zur Meldung eines Abholbedarfs hinweisen. Besonders bedeutend kommen diese zum Tragen, wenn die geschätzte Masse des Auftrages gleich oder über der Mengenschwelle



Vergleich in Prozent von geschätzter Masse zu verwogener Masse im Bezug auf die Mengenschwelle

einer Sammel- und Behandlungskategorie (SuBK) angegeben wird, die tatsächliche verwogene Masse jedoch weit unter dieser Mengenschwelle zu liegen kommt. Die Folge daraus sind ungerechtfertigte Abholungen.

Die Graphik zeigt die mittlere Abweichung dieser Meldungen in Prozent der Mengenschwelle je SuBK.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass in Zukunft Regressforderungen durch Entsorger bzw. Systeme für derartige ungerechtfertigte Abholungen an die Gemeinde nicht ausgeschlossen werden können.<<



„DIE VORGABEN DER EAG-VO ZUR MELDUNG EINES ABHOLBEDARFS SIND UNBEDINGT ZU BEACHTEN.“

Schul-DVD offiziell als Unterrichtsmittel empfohlen

Seitens der Koordinierungsstelle stand die Informationstätigkeit im Jahr 2007 ganz klar im Zeichen der Gestaltung unserer Schul-DVD für die Zielgruppe der 10-14Jährigen. Die Schul-DVD wurde auch als offizielles Lehrmittel vom Unterrichtsministerium zugelassen und empfohlen. Der Versand an alle interessierten Schulen begann im November.

Schon vor Beginn der Dreharbeiten hat sich gezeigt, dass auch bei den österreichischen Abfallverbänden großes Interesse an einem Informationstool besteht, das auf kurzweilige und spannende Art und Weise die richtige Sammlung und Verwertung von EAG darstellt. Auch aus diesem Grund wurde eine rund vierminütige

Kurzversion gestaltet sowie die Langversion nicht nur deutsch, sondern auch englisch übersetzt. Ich bin überzeugt, dass wir mit der DVD ein vielfältig einsetzbares Informationsinstrument geschaffen haben, das auch für interessierte Erwachsene spannend ist bzw. auf internationalen Kongressen einen Überblick über die Umsetzung der österreichischen EAG-VO gibt.

Die DVD wurde der Öffentlichkeit erstmals bei der mittlerweile schon traditionellen Jahrespressekonferenz der EAK Anfang September 07 präsentiert, an der auch Mag. DI DDR. Reinhard Mang, Generalsekretär im Lebensministerium, KR Ing. Wolfgang Krejčík, Aufsichtsratsvorsitzender der EAK und



Bgm. Ing. Josef Moser, Bundesobmann der ARGE Österreichische Abfallwirtschaftsverbände als Referent teilnahmen. Die Pressemappe bzw. einen Überblick über das Medienecho finden Sie wie gewohnt auf unserer Website www.eak-austria.at.<<



Impressum:
Herausgeber:
EAK-Austria GmbH
Mariahilfer Straße 84
A - 1070 Wien
Telefon: +43 (1) 522 37 62 - 0
Fax: +43 (1) 522 37 62 - 19
E-Mail: office@eak-austria.at
Für den Inhalt verantwortlich:

Sie finden uns auch im
 Internet
<http://www.eak-austria.at>

Aktuelle Sammelmasse aus privatem Haushalt 2007

Für das Jahr 2007 ist wieder eine höhere Sammelmasse aus privatem Haushalt zu erwarten als im Vorjahr.

Nach letzten Hochrechnungen der EAK ist ein Anstieg von 10% möglich. Jedoch kann eine endgültige Aussage über die Sammelmasse des Jahres 2007 erst nach dem 10. April 2008 getroffen werden, wenn der EAK alle Meldung der Sammel-

und Verwertungssysteme und der Abfallsammler in Österreich über deren Sammel- und Verwertungsmasse des Jahres 2007 zu Verfügung stehen.

Die zu erwartende pro Kopf Sammelmasse des Jahres 2007 liegt zur Zeit bei etwa über 8 kg.

Auch im zweiten Jahr nach in Kraft treten der EAG-VO hat die Nutzung der Abhol-

koordinierung nicht nachgelassen sondern noch einmal kräftig zugelegt. Die EAK verzeichnet zum Vorjahr einen Anstieg der im Rahmen der Abholkoordinierung transportierten Sammelmasse von mehr als 13%.

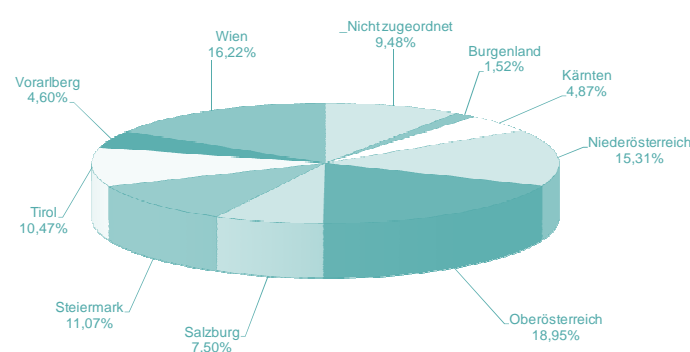
Es sind die selben 5 Bundesländer wie 2006, die 2007 das Service der Abholkoordinierung über die EAK in Anspruch genommen haben. <<

Sammelmasse je Bundesland	Sammel- und Behandlungskategorie					Gesamtergebnis
	GROSS	KUEHL	BILDS	KLEIN	LAMPE	
„Nicht zugeordnet	322,00	2.670,00	2.666,00	3.932,00	19,00	9.609,00
Burgenland		6.460,00	55.985,00	72.020,00	0,00	134.465,00
Kärnten	159.470,32	157.010,00	294.118,00	230.127,00	1.255,00	841.980,32
Niederösterreich	510.741,95	12.150,00	1.024.768,00	304.908,00		1.852.567,95
Steiermark	132.916,00	453.678,00	358.269,00	406.471,00	7.230,00	1.358.564,00
Tirol	34.300,00	34.820,00	155.010,00	42.360,00		266.490,00
Gesamtergebnis	837.750,27	666.788,00	1.890.816,00	1.059.818,00	8.504,00	4.463.676,27

Sammelmasse aus privatem Haushalt über Abholkoordinierung in kg im Jahr 2007

„IN DEN LETZTEN
 2,5 JAHREN
 WURDEN BEREITS
 MEHR ALS 4000
 ABHOLAUFTRÄGE
 VON DER EAK
 ERFOLGREICH
 DURCHFÜHRT.“

Bundesländeraufteilung der Gesamtsammelmasse 2007



Auszug aus dem Register des Umweltbundesamtes

	Anzahl
Sammelstellen:	1.877
Behandler:	48
Hersteller:	1.503

Stand: 1. 12. 2007



Sammelmasse je Bundesland	Sammel- und Behandlungskategorie					Gesamtergebnis
	GROSS	KUEHL	BILDS	KLEIN	LAMPE	
„Nicht zugeordnet	1.282.709,00	1.002.162,00	1.571.474,50	1.764.316,00	165.803,35	5.786.464,85
Burgenland	202.628,00	234.735,00	234.792,00	245.197,00	13.020,10	930.372,10
Kärnten	730.171,32	1.037.054,00	687.890,00	473.134,00	46.068,00	2.974.317,32
Niederösterreich	1.768.165,95	2.174.786,00	2.580.662,50	2.668.666,00	158.579,00	9.350.859,45
Oberösterreich	3.147.068,00	2.204.588,00	3.042.983,00	3.038.936,00	138.793,00	11.572.368,00
Salzburg	1.176.997,00	960.052,00	1.117.435,00	1.262.011,00	65.705,00	4.582.200,00
Steiermark	980.090,00	1.700.610,00	1.977.223,00	1.948.253,00	151.496,20	6.757.672,20
Tirol	1.768.771,00	998.340,00	1.480.911,00	2.035.148,00	110.082,00	6.393.252,00
Vorarlberg	898.944,00	422.888,00	661.677,00	790.983,00	36.502,00	2.810.994,00
Wien	3.492.799,20	1.865.555,00	3.007.427,50	1.405.439,10	132.510,00	9.903.730,80
Gesamtergebnis	15.448.343,47	12.600.770,00	16.362.475,50	15.632.083,10	1.018.558,65	61.062.230,72

Bisher gesamt in 2007 gemeldete Sammelmasse aus privatem Haushalt in kg